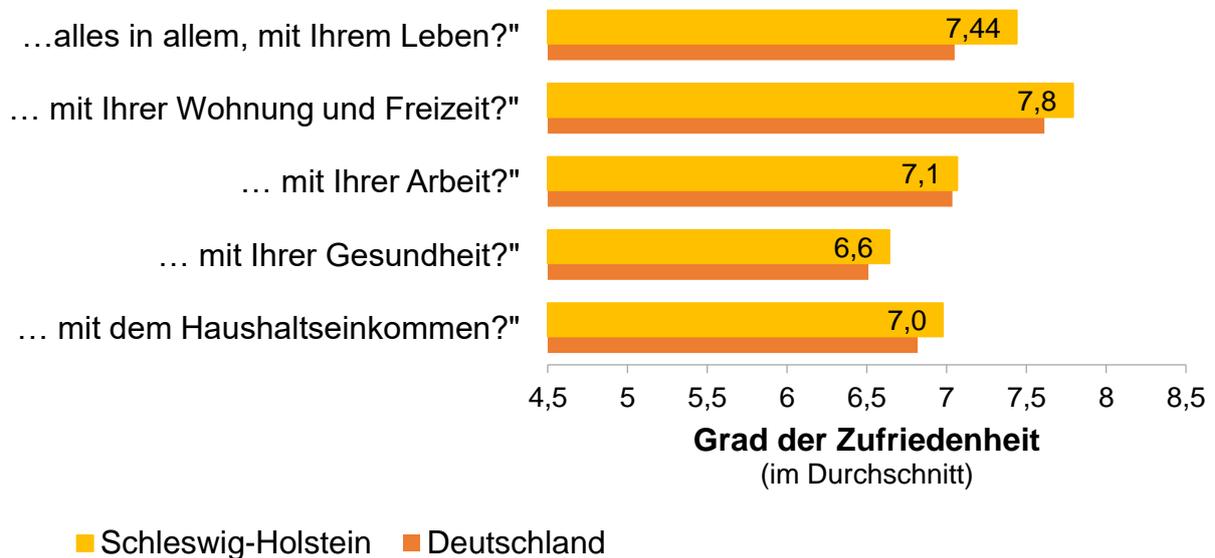


## Zufriedenheit mit dem Leben und einzelnen Lebensbereichen<sup>1</sup>

„Wie zufrieden sind Sie ...“



## Stärken und Schwächen

- Die zufriedensten Deutschen leben auch 2018 in Schleswig-Holstein (7,44 Punkte). Das nördlichste Bundesland steht nun schon seit 2013 an der Spitze des Regionenvergleichs.
- Auch in den einzelnen Bereichszufriedenheiten schneiden die Menschen in Schleswig-Holstein überdurchschnittlich ab. Besonders zufrieden sind sie mit ihrer Wohn- und Freizeitsituation (7,8), ihrer Gesundheit (6,6) sowie ihrem Haushaltseinkommen (7,0).
- Die Arbeitslosenquote in Schleswig-Holstein liegt mit sechs Prozent leicht über dem Bundesdurchschnitt. Gleichzeitig ist der Anteil an Leiharbeitern je Erwerbstätigen der zweitniedrigste in ganz Deutschland. Das ist sicherlich eine Erklärung dafür, warum die Menschen in Schleswig-Holstein auch ihre Arbeitszufriedenheit überdurchschnittlich bewerten (7,1).

<sup>1</sup>**Quellen:** Eigene Berechnungen auf Basis des SOEP v33.1 (2014 bis 2016) sowie Institut für Demoskopie Allensbach (IfD-Umfragen 11052/53/55/56, 11068/69/71/72 sowie 11083/84/85/86). **Anmerkungen:** Die entsprechende Antwortskala umfasst Werte von 0 (ganz und gar unzufrieden) bis 10 (ganz und gar zufrieden). Der Wert für die allgemeine Lebenszufriedenheit basiert auf Erhebungen zwischen 2014 und 2018. Die Zufriedenheitswerte für die einzelnen Lebensbereiche basieren auf Erhebungen der Jahre 2014 bis 2016.

## Regionale Zufriedenheitsindikatoren<sup>2</sup>

	Schleswig-Holstein	Gesamt
<b>Demografie und Alter</b>		
Anteil Verheiratete und mit einem Partner zusammenlebende Personen (je 100 Einwohner 2016)	69,4	70,5
Anteil über 65-Jährige (in Prozent der Gesamtbevölkerung 2016)	22,7	21,2
<b>Gesundheit</b>		
Anteil der gesundheitlich beeinträchtigten Personen (je 100 Personen 2016)	22,3	20,1
Pflegequote (je 1.000 Einwohner 2015)	31,3	34,8
<b>Einkommen und Armut</b>		
Verfügbares Einkommen (je Einwohner in Euro 2016)	22.217	21.919
Armutsgefährdungsquote (Anteil der Personen mit einem Einkommen unter 60 Prozent des regionalen Medians 2016)	16,2	15,7
<b>Beschäftigung und Arbeitslosigkeit</b>		
Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in Prozent 2017)	6,0	5,7
Leiharbeiter (je 1.000 Erwerbstätige 2017)	22,9	31,6
<b>Wohnen und regionale Attraktivität</b>		
Anteil Kaltmiete an Monatseinkünften (in Prozent 2016)	17,9	17,3
Übernachtungen (je Einwohner 2017)	10,3	5,6

### Bemerkenswert

- Die regionale Attraktivität Schleswig-Holsteins ist sehr hoch und hat sich seit dem Vorjahr auf 10,3 Übernachtungen je Einwohner erhöht. Damit wird der zweite Platz in dieser Kategorie erreicht. Nur Mecklenburg-Vorpommern schneidet noch besser ab.
- Obwohl der Anteil der Mietausgaben am Einkommen leicht über dem deutschen Durchschnitt liegt, erreicht das Land im Bereich „Wohnen und Freizeit“ den höchsten Wert im deutschen Vergleich (7,8 Punkte). Das liegt sicherlich an der relativ hohen Attraktivität der Region.
- Für die hohen Zufriedenheitswerte könnte auch die Nähe zu Dänemark ausschlaggebend sein. Eine Studie der Universität Warwick zeigt: Je enger die Verwandtschaft zur dänischen Gesellschaft, desto höher ist das subjektive Wohlbefinden.<sup>3</sup>



<sup>2</sup> **Quellen:** Statistische Ämter des Bundes und der Länder (darunter Fortschreibungen des Zensus 2011 und VGRdL), Gesundheitsberichterstattung der Länder, Bundesministerium für Gesundheit, SOEP v33.1 und Bundesagentur für Arbeit. **Anmerkungen:** Die hell eingefärbten Indikatoren sprechen grundsätzlich für eine hohe Lebenszufriedenheit, die dunkel eingefärbten Indikatoren für eine geringe Lebenszufriedenheit.

<sup>3</sup> Vgl. Pronto und Oswald (2014). National Happiness and Genetic Distance: A Cautious Exploration, IZA DP, No. 8300.